



Elternbrief Nr. 12

März 2011

Liebe Eltern,

mit diesem Elternbrief informiere ich Sie über wichtige Sachverhalte, die künftig die Entwicklung der Schule beeinflussen werden. Zunächst aber möchte ich Ihnen Veränderungen im Kollegium mitteilen.

Personalia

Frau Irmeler (Biologie, Sport) und Herr Axel Reinhardt (Englisch, Sport) haben Ende des ersten Schulhalbjahres das Kollegium verlassen, weil sie in die Altersteilzeit eingetreten sind. Herr Reinhardt hat viele Jahre lang die Arbeit der Fachkonferenz Sport koordiniert und Schülerinnen und Schüler beispielsweise zu den Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ begleitet. Die Leistungen der beiden für die Schule würdige ich im nächsten Viko-Heft, der Publikation, die vom Förderverein herausgegeben wird.

Neu ins Kollegium eingetreten sind Frau Esther von Geisau (Sport, Kunst) mit einer Planstelle und Herr Tobias Greubel (Englisch, Erdkunde) zunächst mit einem Vertretungsvertrag; er wird ebenso wie Herr Eduard Kraft und Herr Jens Sommer in absehbarer Zeit eine Planstelle einnehmen. Neue Lehrkräfte mit Vertretungsverträgen sind Frau Anett Rohne (Bio), Frau Gertraut Gregor (F), Herr Daniel Krings (PoWi), Frau Catrin Tewes (F) und Frau Carina Degenhard (D). Als neue Lehrkräfte in der Ausbildung begrüßen wir Frau Simona Lavaud (D, G), Frau Nadia Kraft (E, G) und Herrn Sebastian Scheibel (G, PoWi).

Herr Wolfgang Horn wird mit Beginn des Schuljahres 11/12 die Aufgaben von Herrn Claus Matzen übernehmen, der viele Jahre für die Lehrmittelbücherei zuständig war.

Frau Anja Schidleja (B, Ch) ist ab Ende März beurlaubt; für sie werden Kolleginnen und Kollegen den Unterricht bis zum Ende des Schuljahres fortführen, die bereits zum Kollegium gehören und ausgebildete Lehrkräfte sind.

Den Kolleginnen und Kollegen, die für Lehrkräfte eingesprungen sind, die längere Zeit nicht unterrichten können, ist ganz herzlich dafür zu danken, dass sie zum Teil diese Unterrichtsstunden übernommen haben!

vikoaktuell

Sie werden festgestellt haben, viele bedauern das, dass Sie in diesem Schuljahr noch keine Ausgabe der Publikation erhalten haben, die über Ereignisse aus dem Schulleben berichtet. Frau Ruth Schledorn, die Redakteurin, fehlt seit den Herbstferien; es ist nicht möglich, die von ihr in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit vertretungsweise zu ersetzen.

Stichwortartig möchte ich einige Ereignisse nennen, die in „vikoaktuell“ ausführlicher behandelt worden wären:

- Unser Orchester unter der Leitung von Frau Cäcilia Krämer hat beim Wettbewerb für Schulorchester, der vom Hessischen Rundfunk ausgerichtet wird, sehr erfolgreich abgeschnitten.
- Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe - mit Preisen wurden David Germann, Cornelius Lask, Anna Lauer, Yannick Neumeister, Chiara Spieß, Mira Rückert, Lena Loos und Cora Gaye bedacht - nahmen, angeregt und betreut von Frau Anja Schidleja und Frau Verena Reeg, erfolgreich am Wettbewerb „Schüler experimentieren“ teil.
- Der Verkauf des Kalenders mit Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler, den Frau Annette Weber zusammenstellte, war so erfolgreich, dass die Produktion fürs nächste Jahr finanziell abgesichert ist.
- Die Stadt Darmstadt und der Förderverein haben uns den multifunktionalen Raum, die ehemalige Gymnastikhalle, und den Aufenthaltsraum für die Oberstufenschüler, der mit der Cafeteria in Verbindung steht, nun übergeben, sodass unsere

Schülerinnen und Schüler nun endlich die Gelegenheit haben, in Freistunden miteinander zu arbeiten.

- Die Stadt Darmstadt wird in Kürze mit der Sanierung der Mädchentoiletten beginnen, die ab dem nächsten Schuljahr dann genutzt werden können. Das Leitungsteam des Schulelternbeirats hat sich mit großem Nachdruck für die schon sehr lange ausstehende Realisierung dieses Projektes eingesetzt.
- Frau Verena Reeg ist die Ansprechpartnerin, falls Schülerinnen und Schüler unter sexualisierter Gewalt zu leiden haben.
- Frau Verena Grün und Frau Martina Sobel bereiten mit Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Jahrgangsstufen ein Comenius-Projekt vor, in dessen Verlauf Fragen behandelt werden, welche Möglichkeiten und Aufgaben sich mit dem Status verbinden, Bürger Europas zu sein.
- In diesem Schuljahr werden 36 Schülerinnen und Schüler aus der Schwesterstadt Chesterfield bei uns zu Gast sein. Diese im Vergleich mit den letzten Jahren große Zahl von Jugendlichen ermöglicht unseren Gastgeberinnen und Gastgebern auch den Gegenbesuch: Auf unserer Seite war das Interesse, am Austausch teilzunehmen, seit Jahren stets größer als die Chance, in Chesterfield einen Partner in England zu finden.
- Herr Bertold Seidel hat mit den Schülerinnen und Schülern des Leistungskurses Physik in Genf die Großforschungsanlage CERN besucht; die Gruppe war Gast bei Familien, deren Kinder die Deutsche Schule dort besuchen. Das Projekt sieht nicht nur einen Gegenbesuch vor, sondern sollte auch zu einer festen Einrichtung werden.
- Dank der Verbindungen von Frau Brigitte Schmitt werden ziemlich viele Schülerinnen und Schüler an einem individuell vereinbarten Austausch mit einer Schule in Buc/Frankreich teilnehmen können.
- Aus der Schülerschaft ist ein ernst zu nehmender Versuch gestartet worden, eine Schülerzeitung namens *Stencil* zu gründen. Die erste Ausgabe lässt darauf schließen, dass die Redaktion sich erfolgreich darum bemüht, für eine hohe Qualität der Beiträge zu sorgen. Unterstützen Sie die Anstrengungen bitte, indem Sie die jeweilige Ausgabe kaufen!
- In den nächsten Tagen werden die Sweatshirts und Jacken mit dem Viko-Logo an uns geliefert. Die Damen des

Sekretariats haben die Schülerinnen und Schüler eingeladen, ihre Meinung zu den Modellen zu äußern, damit nicht am „Markt“ vorbei produziert wird. Der Vorstand des Fördervereins unterstützt die Produktion, indem er eine „Anschubfinanzierung“ zusagte. Sie und Ihre Kinder würden während der bevorstehenden Ferientage garantiert *bella figura* machen, wenn Sie und die Kids sich mit dem Logo der „Viko“ präsentierten!

- Vier Schüler des Leistungskurses Mathematik haben vor wenigen Tagen beim „Tag der Mathematik“, an dem Schülerinnen und Schüler aus den Regionen Darmstadt, Wiesbaden und Frankfurt teilnahmen, den ersten Platz belegt. Frau Maßmann, die Leistungsfachlehrerin, und Herr Kroeker haben die Jugendlichen auf den Wettbewerb eingestellt: Kompliment und Dankeschön!

Schulinspektion - Zielvereinbarungen

Mit dem Staatlichen Schulamt wurden die folgenden Ziele vereinbart, die sich aus der Schulinspektion als Schwerpunkte der Schulentwicklung ergeben haben. Der Akzent liegt auf der Unterrichtsentwicklung: Das Kollegium hat sich dafür entschieden, das Augenmerk auf die Einführung des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens zu legen. Mehrere Arbeitsgruppen befassen sich seit einiger Zeit mit der Entwicklung von entsprechenden Unterrichtseinheiten, zum Teil in Kooperation mit anderen Schulen, wobei sie von den Ausbildern des Studienseminars unterstützt werden. Dieses Vorhaben steht in engem Zusammenhang mit der Vermittlung der kooperativen Lernformen, die in der unteren Mittelstufe eingeübt werden.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Erarbeitung eines „Curriculums überfachlicher Kompetenzen“ für die Oberstufe; es ergänzt das bereits im Schulprogramm veröffentlichte „Lerncurriculum“ für die Mittelstufe. Im Zuge dieser Arbeit wird Letzteres überarbeitet und mit dem Curriculum für die Oberstufe verbunden. Auf der Sitzung des Schulelternbeirats am 3.3.2011 stellte ich das Arbeitsvorhaben, gestützt auf ein Positionspapier von Herrn Wolfgang Naumann, den Klassenelternbeiräten vor. Dieses Dokument ist Bestandteil des Protokolls der Sitzung.

Der dritte Schwerpunkt befasst sich mit der Gestaltung des Schulhofs. Die Realisierungen von Vorstellungen, die seitens der Elternschaft von den Architektinnen Frau Alt und Frau Schaeffer in Zusammenarbeit mit der Schulleitung entwickelt wurden, bedürfen der finanziellen Unterstützung seitens des Schulträgers. Die entsprechenden Gespräche werden geführt, aber konkrete Zusagen stehen noch aus. Ein Zwischenschritt ist die von der Fachschaft Sport entwickelte Konzeption der „bewegten Pause“, die vor allem ein Angebot für die Schülerinnen und Schüler der unteren Mittelstufe ist. Das ist auch ein Wunsch, den die Eltern der Kinder der 5. Jahrgangsstufe geäußert haben – davon weiter unten mehr.

Mit diesen „Zielvereinbarungen“ hat sich die Schule verpflichtet, die Abmachungen bis zum nächsten Besuch der Inspektoren zu realisieren.

Beschlüsse der Gremien über die Unterrichtsorganisation

Die Schule wird die ab dem nächsten Schuljahr anstehenden **Doppeljahrgänge** in der Oberstufe parallel führen. Die Alternative wäre die Integration der jetzigen Jahrgangsstufen 9 und 10 gewesen. Die Gremien haben darüber gesprochen, dass die Jahrgänge in den Fächern, in denen in einem Jahrgang Leistungs- und Grundkurse nicht eingerichtet werden könnten, weil sie von zu wenigen Schülerinnen und Schüler angewählt werden, gemischt werden, sodass die gewünschten Kurse dann stattfinden können.

Ein Teil der **Kompensations-, Orientierungs- und Profilbildungsstunden** („KOP-Stunden“) in der Einführungsphase der Oberstufe soll dafür verwendet werden, den Schülerinnen und Schülern vor Beginn der Qualifikationsphase die Chance zu geben, zwei Kurse zu wählen, die den Lehrkräften die Gelegenheit geben, die in der Qualifikationsphase erforderlichen Arbeitstechniken zu vermitteln, projektorientiert Themenstellungen bearbeiten zu lassen, Präsentationstechniken einzuüben und Stoffgebiete zu behandeln, die in den Lehrplänen nicht berücksichtigt werden. Jede Schülerin und jeder Schüler wird im Verlauf dieses Schuljahres zwei jeweils zweistündige Kurse wählen können, die neben dem Genannten ihnen auch die Chance geben, die

Anforderungen eines Leistungsfaches kennen zu lernen. Mit dieser Verwendung der Stunden haben wir die Chance, auch das „Curriculum überfachlicher Qualifikationen“ (siehe „Zielvereinbarungen“) umzusetzen und zu erproben. Gesagt werden muss natürlich auch, dass dieses Angebot nur dann eingerichtet werden kann, wenn die fachbezogenen Lehrerstunden vorhanden sind. Der andere Teil der Stunden wird für die Verstärkung des Deutsch- und Mathematikunterrichts, den „Schwerpunkt Musik“ und den Informatikkurs verwendet. In den zuständigen Gremien wird gegen Ende des nächsten Schuljahres diese Konzeption der Verwendung der KOP-Stunden einer Überprüfung unterzogen.

Übergang von der Grundschule ins Gymnasium

Auch in diesem Jahr wurden die Eltern der 5. Jahrgangsstufen befragt, ob die Maßnahmen des Kollegiums, den ca 120 neu aufgenommenen Kindern den Übergang an die Viko so leicht wie möglich zu machen, zweckmäßig waren. Die Auswertung, die ich zusammenfasse, ergibt das folgende Bild:

Die Elternumfrage zeigt, dass den allermeisten Kindern der Übergang von der Grundschule an das Gymnasium keinerlei Probleme bereitete (60) oder doch trotz kleinerer Probleme leicht fiel (43). Die in diesem Zusammenhang genannten Probleme liegen in drei der genannten Fälle außerhalb des unmittelbaren Einflussbereiches der Schule: Ein längerer und aufwändigerer Schulweg oder zerbrechende Freundschaften mögen ein Kind belasten und in der Folge zu Problemen führen – Abhilfe schaffen kann die Schule hier nicht.

Die Eltern stellen fest, dass die verkürzte Gymnasialzeit und die darauf bezogene Stundentafel die Freizeit der Kinder durch lange Schultage und auch durch die oft-mals als lästig und belastend empfundenen Hausaufgaben zusätzlich beschneidet wird. Dies hat Auswirkungen auf das sportliche oder musikalische Nachmittagsprogramm, dem die Kinder oft seit vielen Jahren nachgehen, um einen Ausgleich zum Schulalltag zu haben.

Die Frage, wie vor diesem Hintergrund im Allgemeinen mit Hausaufgaben umgegangen werden soll, haben wir uns im vergangenen Schuljahr ebenfalls gestellt und deshalb auf dem „Pädagogischen Tag“ im Januar 2011 über das Thema nachge-

dacht. Kollegiumsinterne Absprachen, die sicher stellen sollen, dass die Schülerinnen und Schüler an langen Schultagen nicht allzuviel Arbeit mit nach Hause nehmen, gibt es bereits.

Auch das Doppelstundenprinzip, das seit einigen Jahren den Stundenplan in der Unterstufe bestimmt, hat bereits zur Verringerung der Hausaufgaben (und zur Entlastung der Schulranzen) geführt. Die Einrichtung der Doppelstunden wird in die-sen Tagen von Mitgliedern der AG „Schulentwicklung“ auf der Basis einer Befragung von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrkräfte evaluiert. Wir werden Sie selbstverständlich ebenso über das Ergebnis dieser Umfrage wie über die Maßnahmen informieren, die sich aus den Diskussionen auf dem „Pädagogischen Tag“ ergeben haben.

Mitglieder der Fachschaft Sport haben im vergangenen Schuljahr in der AG „Prä-vention“ die Idee der „Bewegten Pause“ entwickelt und stellen in den großen Pausen Spiel- und Sportgeräte zur Verfügung. Unser Eindruck, der von Eltern geteilt wird, ist, dass das Angebot von den Schülerinnen und Schülern der Unterstufe gerne genutzt wird.

Andere Anregungen sind in einem Jahrgang, in dem 120 Kinder aus zahlreichen Grundschulen neu zusammenfinden, nicht oder nur schwerlich umsetzbar. Eine Klassenfahrt zu Beginn des Schuljahres lässt sich nicht in wenigen Wochen organisieren. Auch die Einführung eines „Schnuppertages“ für die Kinder, die eine Zusage für die Viktoriaschule erhalten haben, wäre mit einem hohen organisatorischen Aufwand verbunden. Da zu diesem Zeitpunkt eine Begegnung mit den künftigen Klassenlehrerinnen und -lehrern oder auch den neuen Mitschülerinnen und Mitschülern nicht möglich ist, kann ein solcher Schultag an der Viko wohl nicht wesentlich dazu beitragen, die Aufregung vor dem Tag der Einschulung zu mindern.

Anregungen von Ihrer Seite zu diesen und anderen Sachverhalten sind uns eine wertvolle Hilfe für die Weiterentwicklung unserer Schule, an der wir im Kollegium in mehreren Arbeitsgemeinschaften und Gremien kontinuierlich arbeiten.

Vereine innerhalb der Schule

Der Förderverein und der Verein „Grüner Treff Viko“, der die Cafeteria betreibt, verfolgen als zentrale Zwecke, die Ausstattung der Unterrichtsräume zu verbessern und die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit gesunden Angeboten zu gewährleisten. Wie jeder ehrenamtlich tätige Verein leben beide vom Engagement einiger und bedürfen, um ihre Ziele zu erreichen, der Unterstützung vieler. Ich werbe deshalb sehr eindringlich darum, die Arbeit der beiden Einrichtungen durch Spenden, die steuerlich absetzbar sind, und die Mitgliedschaft zu fördern: Jeder weiß, dass wir angesichts der finanziellen Möglichkeiten des Landes und der Stadt ein hohes Maß von Selbstverantwortung aufbringen müssen, um für unsere Schülerinnen und Schüler zureichende Bildungschancen zu schaffen, unsere Erziehungsarbeit leisten zu können und Eltern zu unterstützen. Auf der Homepage der Schule www.viktoria-schule-darmstadt.de stellen die beiden Vereine ihre Arbeit vor.

Mit den besten Grüßen

Gerd Blecher